

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonirt man bei der Redaktion anwärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile über deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 90.**

**Donnerstag, den 8. August.**

**1867.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Calw.**  
**Wirthschaftsconcessionsgesuch.**  
Die Eisenbahnbau-Gesellschaft Schöttle & Cie. in Calw hat um das in der Bauhütte an der Sausteige und am Voreinschnitt des Feldhütten-Tunnels auszuübende persönliche Speisewirthschaftsrecht für die Dauer der von ihr übernommenen dortigen Eisenbahnbauarbeiten nachgesucht. Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb acht Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.  
Den 7. August 1867.  
K. Oberamt.  
Act. Walz, A.-B.

**Calw.**  
**Gläubiger-Aufruf**  
**wegen Auswanderung.**  
Die ledige Marie Trudel von Liebenzell beabsichtigt mit ihrem 3 Jahr alten Sohne nach Nordamerika auszuwandern. Da sie wegen Tilgung möglicher Schulden keine Sicherheit leisten kann, ergeht an etwaige Gläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen innerhalb 8 Tagen beim Stadtschultheißenamt Liebenzell anzumelden, indem nach Umfluß dieser Frist der Auswanderung stattgegeben werden wird. Uebrigens wird bemerkt, daß die vermögenslose Trudel auf Gemeindefosten auswandert.  
Den 5. August 1867.  
K. Oberamt.  
Act. Walz, A.-B.

**Privat-Anzeigen.**

**Dankfagung.**

Allen denen, welche unserer lieben Gattin, Schwester und Schwägerin, Marie Diebel aus Schornsdorf, während ihrer kurzen Krankheit, die sie bei ihrem Besuche, den sie ihren Angehörigen hier machte, befiel, und von der sie nach Gottes Rathschluß nimmer genesen sollte, ihre Liebe und Theilnahme so reichlich zu Theil werden ließen, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, sagt im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank  
Der Schwager:  
Sternenwirth Schaub.

**Dankfagung.**

Für die unserm lieben Vater und Bruder Georg Schill, Metzger, erwiesene Liebe, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagen den innigsten Dank  
Die Hinterbliebenen.

**2. Verzeichniß von Beiträgen für Lugau.**

E. B. 1 fl., R. B. 42 kr., F. L. 1 fl 45 kr., M. 1 fl. 30 kr., Frau D. M. F. W. 1 fl. 45 kr., von einer Gesellschaft in der Traube 42 kr., F. S. 1 fl. 45 kr., M. 1 fl. 30 kr., W. W. 1 fl. 30 kr., G. L. 1 fl., G. S. 1 fl., G. F. W. 2 fl., J. Sch. 24 kr., L. in Sonnenhardt 30 kr., U. R. B. 30 kr., N. W. W. 1 fl., Bäder L. 24 kr., Radler N. 1 fl., A. Sch. 1 fl., M. L. 1 fl., mehrere Arbeiterinnen bei Gustav Wagner jun. 54 kr., E. 30 kr.  
Weitere Gaben in Empfang zu nehmen erbietet sich  
Calw, 7. August 1867.  
Umgelds-Commissär Wieland.



**Lieferung von eichenen Schwellen, Pflöcklingen und Dielen.**

Als Belag des eisernen Oberbaues der Enz- und Eyach-Brücken sind erforderlich:  
an Schwellen und Pflöcklingen zusammen 2214 Cub.,  
an Dielen zusammen 3466 □',  
über welche Lieferung Offerte auf das Ganze oder einzelne Parthieen, in der üblichen Form und von dem Bauamte unbekanntem Bewerbern mit Zeugnissen zu belegen, bis zu der am  
Montag, den 19. August, Vormittags 11 Uhr,  
stattfindenden Eröffnung angenommen werden.  
Zeichnungen und Bedingnißbest liegen hier zur Einsicht auf.  
Neuenbürg, 5. August 1867.  
K. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

Forstamt Wildberg.  
Revier Nagold  
**Stamm- u. Kleinnugholz-Verkauf**  
Freitag, den 16. d. M.,  
in den Staatswaldungen Herrenplatte, Nonnenbirke, Forst, Winterhalbe:  
4 Eichen,  
620 Stämme tannenes und forchenes Lang- und Klobholz,  
120 Stück Nadelholz-Stangen.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Steinbruch auf der Herrenberg-Nagolder Straße.  
Wildberg, 6. August 1867.  
K. Forstamt.

Revier Langenbrand.  
**Brennholz-Verkauf.**  
Dienstag, den 13. d. Mts.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
in Grunbach, aus dem Rippberg, Steinles-

berg, Gröselsteig und Eulenloch:  
21 Klafter buchene Scheiter u. Prügel, und  
2 1/2 Klafter tannene Prügel.  
Neuenbürg, 4. August 1867.  
K. Forstamt.

Oberhaugstett.  
**Stangen-Verkauf.**  
Am Freitag, den 9. August,  
werden im hiesigen Gemeinewald  
200 Stück Gerüststangen von 40-50' lang,  
gegen Baarzahlung verkauft.  
Liebhhaber werden eingeladen.  
Zusammenkunft im Ort Morgens 9 Uhr.  
Den 3. August 1867.  
2)2. Gemeinderath.

**Unentbehrlich für jede Familie.**  
**Leopold'scher Brust-Syrup,**  
die 1/4 Flasche à 21, die 1/2 Flasche à 39 kr., die 1/1 1 fl. 10 kr. Sicherwirkendes Heilmittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungenkrankheiten, von vielen Autoritäten bestens empfohlen, ist nur ächt und frisch zu haben bei  
**Emil Georgii.**

Einige  
**Strickstühle**  
verkauft äußerst billig  
G. A. Veith.

Calw.  
**Württembergische 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Proc. in Stücken von 100 bis 1000 fl.**  
 und **6 Proc. amerikanische Staats-Obligationen**  
 in Stücken von 50 bis 500 Dollars, habe ich immer vorräthig und besorge auf Bestellung andere Papiere schnell und billig.

**Julius Staelin,**  
 Comptoir in der Ledergasse.

7081

**Bündelschnüre** für Sprengarbeiten

hält von der besten Fabrik Deutschlands in nur 1<sup>a</sup> - Qualität auf Lager und empfiehlt den Herren Unternehmern zu Fabrikpreisen  
 Aug. Kohler in Girschan.

Calw. **Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum sein ans Reichthümliche ausgestattetes

**Möbel-Magazin**

unter Zusicherung des billigsten Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
 August Roller, Schreiner.

**Die Kapp'sche Kunstfärberei und Druckerei in Ulm**  
 übernimmt alle Arten von Herren- und Damenleiden zum Färben und Drucken nach den neuesten Farben und Dessins, und sucht für Calw und Umgegend einen thätigen Agenten oder Agentin gegen angemessene Provision.

Calw.

Ich erlaube mir die erhebenste Anzeige zu machen, daß ich von heute, Donnerstag, Abend an mein rühmlich bekanntes, neu und elegant eingerichtetes

**Schlachten-Panorama**

zur gefälligen Ansicht aufgestellt habe. Dasselbe enthält in der ersten Ausstellung die neuesten Schlachten aus Deutschland und Böhmen:

- 1) Die Haupt- und Entscheidungsschlacht bei Königgrätz und Josefstadt,
- 2) Das blutige Gefecht bei Zänberbischofsheim,
- 3) Das außerordentliche Gefecht bei Kissingen.

Außerdem enthält diese Ausstellung die größten Schlachten aus Amerika, Mexiko, Italien u. s. w.

Der Schauplatz befindet sich auf dem Brühl.  
 Entrée 6 Fr. Kinder 3 Fr., in Begleitung Erwachsener frei

Das Nähere sagen die Anschlagzettel.  
 Um gütigen Besuch bittet

achtungsvoll  
 S. Franck aus Ulm.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohltätig, ver-  
 schönend und erfrischt und einwirkende **Gebrüder Leder'sche bal-**  
**samische Erdmehl-Seife** ist à Stück mit Gebr. Anweis. 11 Fr., — 4  
 Stück in einem Voder 36 Fr., — fortwährend zu haben bei W. Enslin.

**Auswanderer**

und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Segelschiffen erster Classe und können Verträge zu den laufenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden

bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten:  
**Christoph Widmann in Calw.**

**Feuerwehr.**



Diejenigen, welche die am 25. dieß in Heutlingen stattfindende

**Landes-Feuerwehr-Versammlung**

besuchen wollen, und freie Quartiere wünschen, werden ersucht, sich bis spätestens nächsten Samstag zu melden bei dem Commando.

Diedesfeld.

**Weinverkauf.**

In Diedesfeld, einem der besten Weinorte der Bayerischen Pfalz, können, der besten Ansicht wegen, von den Jahrgängen 1865 und 1866 Weine zu Spottpreisen täglich verkauft und abgegeben werden durch Vermittlung von

2)2. Martin Benz, Weincommissär.  
 Bei dem Unterzeichneten ist eine

**Sutterseid-Maschine**

von Mechaniker Weible von Leuberg zum Verkauf aufgestellt, dieselbe ist neuester Einrichtung, und wird für deren Leistungsfähigkeit garantirt. Die näml. St. bei Posthalter Bauer hier im Vertrieb.  
 2)2. E. Kempf, Junger.

Calw.

**Fabrik-Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaft der kürzlich verstorbenen Sophie Eisenmann wird  
 Freitag, den 9. August, von Mittags 1 Uhr an, gegen sogleich bare Zahlung im Aufstreich verkauft.

Frauenkleider, 1 gutes einschläfriges Bett, einige Ueberzüge und ein taunernes Pfeiler-Kommode.

2)2. Unterzeichneten

**Verkauf.**

ein vollständiger Glasfabrik-Handwerkzeug mit 2 Hobelbänken, sowie 11 Stück fertige un-  
 verglaste Fenster, wovon 7 Stück 5' 4" 5" hoch und 3' 3" 5" breit und 4 Stück 5' 2" hoch und 3' 3" 5" breit sind, kann täglich billigst verkauft werden bei  
 Glaser, Gengenbach's Witwe.

Die heftigsten Zahnschmerzen



**Tooth-Ache Drops.**

besilgen augenblicklich un-  
 fehlbar die berühmten  
 Verkauf in Originalflaschen zu 18 kr. bei C. Georgii.

Calw.

**Zu vermietthen:**

Eine freundliche, neu eingerichtete Wohnung von 3. ineinander gehenden Zimmern sammt Küche und den nöthigen Räumlichkeiten.

Ein geräumiges, trockenes Magazin und eine größere Stallung. Näheres bei  
 G. A. Beith.





die Königin Amalie von Griechenland ebenfalls an den Masern erkrankt. (König Otto starb bekanntlich an den Masern, die er auf der Durchreise in Bremen geerbt.) — Am 2. August wurde der Ausschlag sichtbar. Am 3. Aug. Morgens war starkes Fieber vorhanden. Seitdem geht die weitere Entwicklung bei mäßigem Fieber bisher regelmäßig vor sich. — In Königshofen sind durch einen großen am 2. August Mittags ausgebrochenen Brand 30 Wohn- und 70 Nebengebäude theils beschädigt, theils völlig zerstört.

— Frankfurt, 1. Aug. Die Bundes-Liquidations-Kommission hat gestern ihre letzte förmliche Sitzung gehalten. In der Sitzung vom 20. Juli hatte man beschlossen, den Regierungen die aufgestellten Abschlüsse und Uebersichten des gesammten Bundesvermögens (mit Ausschluß der noch zum Verfaufe ausstehenden Gegenstände) und der zu bewirkenden Vertheilung desselben mit dem Ersuchen vorzulegen, hiernach die Auseinandersetzung des ehemaligen Bundeseigentums mit dem 31. Juli d. J. thatsächlich herbeiführen zu dürfen. Dieß konnte gestern geschehen. Noch in der vorletzten Sitzung am 20. Juli war für das Großherzogthum Luxemburg zur Vertretung von dessen Rechten und Interessen als Bevollmächtigter der luxemburgische Geschäftsträger in Berlin, Dr. Föhr, eingetreten (die Antheile Luxemburgs und Limburgs an dem beweglichen Bundeseigentum in den vier Festungen Mainz, Ulm, Rastatt und Landau betragen rund 39,516 fl. resp. 36,451 fl. und werden baar verabfolgt, wie der Antheil Oesterreichs). (St. A.)

— Berlin, 4. Aug. Der hier weilende italienische Kriegsminister General Eugia nimmt genaue Einsicht von den preussischen Militär-Einrichtungen; es soll u. A. auch die Einführung des preussischen Zündnadelgewehrs in die ganze italienische Armee in Aussicht stehen.

— Wien, 2. Aug. Es liegt nunmehr die authentische Anzeige vor, daß Kaiser Napoleon Paris am 16. August verläßt und am 17. in Salzburg eintrifft, wo er bis 19. verweilen wird. Nach Wien kommt der französische Herrscher nicht.

— Agram, 2. Aug. Die Contribuenten des Steuerbezirks Boskijeva verweigern hartnäckig die Entrichtung der Steuern. Die Finanzlandesdirektion verwendete sich so eben beim Statthaltererrath dringend um Abhilfe. (St. A.)

— Prag, 5. Aug. Durch ein kaiserliches Handschreiben wurde Fürst Adolph Auersperg (ein entschiedener Anhänger der Verfassungspartei), zum Oberst-Landesmarschall von Böhmen ernannt.

— In Krumau ist gestern Nachmittag eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche die halbe Stadt in Asche legte.

Belgien. Die unglückliche Kaiserin Charlotte ist nun in Belgien angekommen. Der belgische Irrenarzt, Dr. Boollens, hofft bestimmt, die Fürstin zu heilen. Wie man versichert, weiß sie jetzt, daß ihr Gemahl nicht mehr unter den Lebenden ist; aber sie ahnt nicht, daß er erschossen wurde. Die erste Mittheilung nahm sie mit einer entsetzlichen Ruhe entgegen. Später soll sie in gewissen Momenten bitter geweint haben.

Frankreich. Paris, 1. Aug. Ein gestern von Marseille auf hier abgefertigter Vergnügungszug ist unweit Macon, zwischen Pont de Vaux und Senozan, heute früh gegen 3 $\frac{1}{2}$  Uhr aus den Schienen gerathen und verunglückt. Nach der Mittheilung des Abend-Moniteurs sind 7 Personen todt und 20 schwer verletzt.

— Viel Aufsehen erregt hier ein Vorfall bei der Preisvertheilung für ausgestellte Pferde. Die preussischen fanden keine Anerkennung, was den Commissär zu der übereilten Aeußerung verleitete „sie würden im Mai wieder hier sein und in der Seine getränkt werden.“ Einer der französischen Commissäre erwiderte ruhig, „wir sind noch nicht im Krieg“, allein das Publikum, unter welchem sich die gewechselten Worte verbreiteten, gerieth in Aufregung und piff und lärmte bis der preussische Commissär sich entfernte.

— 5. Aug. Es wird angekündigt, daß der Kaiser auf seiner Rückreise von Salzburg dem König von Preußen einen Besuch abstatten wird. — Die Bischöfe haben die Ermächtigung erhalten, in Paris ein Concil zu halten. — Heute hat der Kaiser die Adresse der fremden Ausstellungskommissäre entgegengenommen; in seiner Antwort sagte der Kaiser: Der Aufenthalt der Commissäre in

Paris hat sie überzeugen können, daß die civilisirten Nationen immer mehr dahin streben, eine einzige Familie zu bilden; der Kaiser zweifelt nicht, daß aus dieser Vereinigung der Intelligenzen und der Verschmelzung der Interessen die Harmonie entspringen werde, welche so nöthig sei für den Fortschritt der Menschheit. Indem er für die der Kaiserin und seinem Sohne geltenden Worte dankt, fügt er hinzu, daß sie die Wünsche für den Weltfrieden theilen. — Die französischen Journalisten haben beschlossen, Kopenhagen zu besuchen und die Reise ist auf den 8. August festgesetzt; es werden ca. 20 sein.

Italien. Aus Florenz wird der R. Btg. berichtet, die italienische Regierung thue Alles für die Sicherheit der römischen Grenzen. Schon kreuzen drei italienische Schiffe unter dem Befehl des Admirals Riboty in den Gewässern von Civitavecchia und es sind noch aus Livorno, Genua und Neapel Kriegsdampfer zu deren Unterstützung herbeibeordert worden. Ebenso werden die Landgrenzen durch immer neue Truppen auf das eifrigste bewacht. Auch das französische Kriegsschiff Cato ist jetzt in dem Hafen von Civitavecchia angelangt. So scheint denn auch Garibaldi seinen Versuch fürs Erste aufgegeben zu haben; man sagt, er sei bereits nach Caprera zurückgekehrt. — Die Regierung wird die Kapitalien für die Kirchengüter-Anleihe so viel als möglich im Lande selbst zu beschaffen suchen, um sich auch finanziell von Frankreich unabhängiger zu stellen. Emanzipation von dem Auslande, fuori i barbari, ist der Wahlspruch des Herrn Rattazzi. — In Palermo waren am 28. Juli Plakate an den Straßenecken angeklebt, worin die Republik offen proklamirt wird. Die Polizei hat sie abgerissen. — Briefe aus Sicilien melden die Zunahme der Cholera in Catania. Die Mehrzahl der Einwohner wandert aus. Am 24. Juli gab es 160 Todesfälle. Mehrere Aerzte waren entflohen. Die Lebensmittel und Arzneien fingen an zu fehlen.

Griechenland. Aus Athen wird unterm 1. Aug. offiziell gemeldet, daß laut Nachrichten aus Kreta vom 28. v. M. die Insurgenten sich in Sphakia behaupten. (Was ist nun wahr? Kürzlich kam bekanntlich die Nachricht, daß Sphakia von den Türken vollständig besetzt und das Schicksal des Aufstandes nunmehr entschieden sei.) Die Türken, von Mangel an Wasser und Lebensmitteln bedrängt, haben das Plateau von Astypho wieder geräumt. Die Provinzen Sphakia, Rethymmo und Heraklion sind in vollem Aufstande. Ein russisches, sowie zwei französische, unter dem Kommando eines Admirals stehende Kriegsschiffe sind aus Kreta mit 1400 Weibern und Kindern im Piräeus eingetroffen.

Amerika. New-York, 22. Juli. Das in New-York erscheinende Home-Jornal kündigt der erstaunten Welt die Absicht einer Gesellschaft an, Amerika mit Europa vermittelst eines Tunnel zu verbinden, der nur 500 Mill. Pfd. kosten werde, die so gut wie schon gesichert sein sollen. — Der Indianerkrieg ist mit allen seinen Schrecken ausgebrochen. Den neuesten Depeschen von der Grenze zufolge überfielen die Rothhäute einen Eisenbahnzug in der Nähe von Fort Larnet. Der katholische Bischof Lamy, 10 Geistliche und 6 barmherzige Schwestern fielen ihnen in die Hände. Die Männer wurden, wie es heißt, getödtet, scalpirt und schrecklich verstümmelt, die Frauen wurden hinweggeschleppt und gehen zweifellos einem Schicksale, schrecklicher als der Tod selbst, entgegen. Die Kosten des Krieges für die Union betragen jetzt schon wöchentlich 1,000,000 Doll. und man berechnet, daß bis jetzt das Leben jeden Indianers auf 10 weiße Menschenleben und 700,000 Doll. zu stehen kommt.

Neue Art, Guthaben einzutreiben. Kürzlich ereignete sich in einer Stadt im Schwarzwald der Fall, daß ein armer Trogf bei seinem Bezug einem Kaufmann 30 kr. schuldig blieb. Dieser aber war speculativ, denn eines schönen Tages erhielt der Schuldner an seinem neuen Wohnort ein mit 37 kr. belastetes Packet, welches er mühselig durch Entleihen zusammenbrachte, hoffend, im Packet einen Ersatz zu finden. Wer beschrieb aber seinen Schrecken, laß dasselbe nur einen Backstein enthielt, auf welchen das gewiß seltene Genie eines Kaufmanns sein Guthaben nachgenommen hatte!